

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Widkammer Rahe-Ranch

Projektträger:

Name: Christian Rahe

Ansprechpartner: Christian Rahe

e-mail: Christian.rahe@gmx.net

Telefon: 015209284284

Fax: 04394-992355

Anschrift: Neuenrader Weg 8

Rechtsform: Landwirtschaftlicher Betrieb

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Derzeit befindet sich die Gebäudesubstanz noch im Eigentum von Christian Rahe's Vater, wird aber derzeit im Rahmen einer Hofübertragung im Rahmen der Höfeordnung notariell übertragen. Bis zum Beginn der Maßnahme ist dieses Verfahren abgeschlossen und ein entsprechender Nachweis wird erbracht.

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Auf der Rahe-Ranch in Rendswühren, einer landwirtschaftlichen Wildtierhaltung mit Rot- und Damwild, soll eine Wildkammer mit angeschlossenen Räumlichkeiten für die Wildfleischverarbeitung, die Kühlung, Lagerung und Verpackung entstehen. Zusätzlich soll ein Für das Vorhaben wird bestehende, ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz umgenutzt.

Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):

Für die Errichtung gibt es keine Kooperationspartner. Für den Betrieb sind aber Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie beispielsweise dem Landesjagdverband, der Kreisjägerschaft und den umliegenden Jagdvereinen geplant, sowie auch den umliegenden kleineren Fleischereien geplant.

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

Die ausgleichsfähigen Auswirkungen auf die Umwelt werden im stattfindenden Genehmigungsverfahren für die Umnutzung der bestehenden Bausubstanz behördlich geprüft.

Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten? Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um eine einnahmeschaffende Investition, die ihre Kosten und Folgekosten selber trägt. Eine entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnung wird derzeit von einer kundigen Stelle erarbeitet.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Das Vorhaben hat eine große regionale Ausstrahlung, da es Verarbeitungsstätten für regionales Wildfleisch aus landwirtschaftlicher Gehegehaltung und Wildfleisch aus heimischer Jagd nur sehr selten gibt und es somit in der ganzen Region Strukturen für die Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte schafft und stärkt.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Die Verarbeitung und Vermarktung von Wildfleisch aus landwirtschaftlicher Gehegewildhaltung zu professionalisieren und dadurch ein bisher nicht so weit verbreitetes Produkt zu etablieren und zu stärken ist innovativ und schafft Nachahmungs- und Synergieeffekte., insbesondere in Zeiten, in denen landwirtschaftliche Betriebe immer umweltschonender und diversifizierter Arbeiten sollen. Zugleich ist es dadurch möglich Produkte aus Wildfleisch aus der heimischen Jagd, dem veränderten Verbraucherverhalten konform zu verarbeiten und zu vermarkten.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: 1.1.2023

Ende der Maßnahme: 31.10.2023

Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

2. Halbjahr 2022	Abschluß der Planungs- und Genehmigungsphase
Ab Januar 2023	Beginn der baulichen Arbeiten (Entkernung, Umbau, Ausbau)

Sommer 2023 Abschluß der baulichen Arbeiten

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u>	<u>Begründung</u>
<input type="checkbox"/>		

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion: *(kursiv = übernommenes Landesziel)*

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15

Wir fördern den ländlichen Raum

<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Um-	Anzahl an Projekten: - vorbereitend	6

Wir fördern den ländlichen Raum

	setzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	- umsetzend	6
<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum</i>	<i>Anzahl geschaffener Arbeitsplätze</i>	10

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
 Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
 c/o Haus des Kurgastes
 Bahnhofstr. 4 A
 23714 Bad Malente-Gremsmühlen
 Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
 e-mail: moeller@aktivregion-shs.de

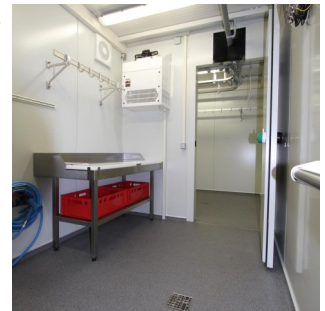
Wildkammer auf der Rahe-Ranch

Regionales Wildfleisch verarbeiten, veredeln und vermarkten



Rahe Ranch
Christian Rahe
Neuenrader Weg 8
24619 Rendswühren
0152-09284284
www.rahe-ranch.de

Auf der Rahe-Ranch in Rendswühren, einer landwirtschaftlichen Wildtierhaltung mit Rot- und Damwild, soll eine Wildkammer mit angeschlossenen Räumlichkeiten für die Wildfleischverarbeitung, die Kühlung, Lagerung und Verpackung entstehen. Durch die Schaffung einer solchen Infrastruktur soll das regionale Produkt Wildfleisch, sowohl aus heimischer Jagd, wie auch aus landwirtschaftlicher Wildtierhaltung nachhaltig gestärkt werden und dafür Verarbeitungs- und Veredelungsmöglichkeiten geschaffen werden.



Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft gibt es immer weniger Fleischereien im ländlichen Raum, die die Lohnschlachtungen und die Verarbeitung von Wildfleisch aus der Jagd und den Wildgehegen übernehmen können. Viel heimisches Wild wird daher an Wildhändler verkauft und geht nicht selten sogar in andere Bundesländer.

Auf der Rahe-Ranch wird von Christian Rahe auf einer Fläche von 7,5 Hektar seit 2011 Rot- und Damwild in einem dafür geeigneten Gehege gehalten. Seit 2020 bewirtschaftet Christian Rahe zusätzlich das 45 Hektar große Hirschgehege des Erlebniswaldes Trappen-



kamp, einer Einrichtung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, mit. Bei diesem Gehege spielt zusätzlich auch der waldpädagogische Ansatz eine große Rolle.

In Schleswig-Holstein ist ein Großteil der landwirtschaftlichen Gehegewild-

halter im Landesverband für landwirtschaftliche Wildtierhaltung organisiert.

Landwirtschaftliche Wildtierhaltung dient der Wildfleischproduktion und ist ein Bereich der Landwirtschaft. Dadurch unterliegt die landwirtschaftliche Wildtierhaltung auch anderen Bestimmungen und hygienischen Auflagen als die Jagd. Das Gehegewild darf nur in extra dafür vorgesehenen und abgenommenen Räumlichkeiten, die den vorgeschriebenen EU-Standards genügen, aufgebroschen und weiterverarbeitet werden. Das Wildfleisch der Rahe-Ranch wird derzeit ganzjährig komplett über den Hof Viehbrook und den Hofladen von Riecken's Landmilch in Großbarkau direkt vermarktet.

Die Räumlichkeiten der Wildkammer sollen nach EG-Schlachtverordnung zertifiziert werden. In der Wildkammer kann dann auch Fleisch aus anderen Wildgehegen und Jagdrevieren verarbeitet werden. Wildfleisch aus Wildgehegen ist, genauso wie das Wildfleisch aus freier Wildbahn, regionales Qualitätsfleisch mit steigender Nachfrage.



Kostenschätzung brutto: 138.000 €

Kostenschätzung netto: 115.966,39 €

Beantragte Förderung: 50.000 €

Zeitplan:

2. Halbjahr 2022

Planung und Beantragungsphase

Januar-Oktober 2023 Bauphase

Projekträger:

Christian Rahe

Rahe-Ranch

Neuenrader Weg 8

24619 Rendswühren

- Schaffung von Strukturen für regionale Wertschöpfungsketten
- Stärkung regionaler Produkte durch Verarbeitungsmöglichkeiten vor Ort
- Umnutzung von alter, ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz
- Infrastruktur für Regionale Produkte zur Stärkung von Produkten aus regionaler Landwirtschaft und heimischer Jagd.

Angestrebte Kooperationen:

Jagdvereine der umliegenden Reviere und Jägerschaften

Schleswig-Holsteinischer Landesverband für Landwirtschaftliche Wildtierhaltung e.V.

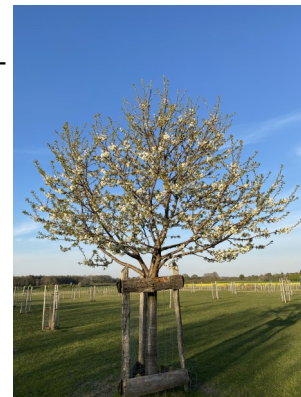
Umliegende Fleischereien für den Erhalt und die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten

Die Rahe-Ranch ist derzeit der erste Betrieb in Schleswig-Holstein dessen Wildtierhaltung biozertifiziert ist und daher komplett nach ökologischen EU-Biorichtlinien wirtschaftet.

Zugleich ist bereits ein Hektar der insgesamt 7,5 Hektar großen Gehegefläche in Rendswühren mit Streuobstbäumen bepflanzt worden. Die Streuobstwiese im Gehege besteht komplett aus alten Obstbaumsorten mit unterschiedlichsten Sorten Apfel-, Birnen und Kirschbäumen. Weitere Bereiche des Geheges sollen mit Streuobst bepflanzt werden.

Die Hirschhaltung und die Streuobstbäume ergänzen sich gegenseitig und werten den Bereich ökologisch stark auf.

Dazu zählen insbesondere die damit verbundene CO²-Einsparung von 12,5 Tonnen pro Hektar und Jahr, sowie der durch die Bepflanzung verbundene Grundwasser- und Bodenschutz. Zugleich entwickelt sich der komplett umzäunte Gehegebereich immer mehr zu einem Biotop, da er bestimmten Niederwildarten Schutz und Nahrung bietet, sowie insbesondere Greifvögeln und Eulen Nahrung bereitstellt und durch die Obstbäume entwickelt sich immer mehr ein attraktiver Lebensraum für Insekten und Schmetterlinge.



Die Errichtung einer ca. 100 qm großen Wildkammer mit den integrierten Verarbeitungs- und Kühlräumen würde die direkte Verarbeitung des vor Ort produzierten Wildfleisches, das Wildfleisch von anderen Gehewildhaltern sowie von Wildfleisch aus den heimischen Revieren ermöglichen. Dadurch werden verschiedenen Produktionsschritte an einem Standort zentriert, dies wiederum spart Wege und stärkt regionale Wertschöpfungsketten. Zugleich schließt es eine Versorgungslücke, da es immer weniger kleine Fleischereien gibt, die diese Funktion mit übernehmen können. Gleichzeitig entstehen aber neue Kooperationsmöglichkeiten und Synergie-Effekte.

Die Wildkammer soll in einer bestehenden, alten Gebäudesubstanz im Neuenrader Weg errichtet werden. Hier soll auf dem Resthof ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz in Wert gesetzt und ausgebaut werden.

Wildkammer auf der Rahe-Ranch

Verarbeitungsräume für Wildfleisch
aus landwirtschaftlicher Wildtierhaltung und heimischer Jagd

Kühlräume

Lager- und Verpackungsraum